

Antrag: Tafelsilber der Natur auch in Delmenhorst sichern: Kooperation mit Ökologischer NABU-Station beschließen

Der Ausschuss möge beschließen:

Die Stadt Delmenhorst soll mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Niedersachsen e.V., eine Kooperation im Hinblick auf eine vom NABU Niedersachsen zu gründende Ökologische Station eingehen, zu deren Einzugsbereich auch die Stadt Delmenhorst gehört.

Begründung:

Im Niedersächsischen Weg ist die Einrichtung von weiteren Ökologischen Stationen in Niedersachsen vorgesehen, denen in stetiger Abstimmung mit den Unteren Naturschutzbehörden, mit denen ein jährlicher Arbeitsplan zu erstellen und einvernehmlich abzustimmen ist, insbesondere die fachgerechte Pflege der Natura 2000 Gebiete sowie weiterer in Frage kommender Naturschutzgebiete (NSG) und ggf. anderer, für den Naturhaushalt herausragend wichtiger Bereiche, obliegen soll sowie für die Monitorings der Gebietsentwicklung und der dortigen Fauna und Flora Sorge getragen werden soll. Diese Ökologischen Stationen sollen lokale Akteure, Nutzergruppen und ehrenamtlich im Naturschutz Tätige und Sachkundige in ihre Arbeit einbinden. Eine vertrauensvolle, kontinuierliche Verbindung zur Unteren Naturschutzbehörde, mit denen die jeweilige Ökologische Station fortlaufend eng zusammenarbeitet, ist dabei ebenso Voraussetzung wie die fachliche und organisatorische Befähigung des die Station tragenden Verbandes.

Zu den Aufgaben einer Ökologischen Station gehört darüber hinaus eine ausschließlich fachliche, mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmende Öffentlichkeitsarbeit zu den betreuten Gebieten.

Der NABU Niedersachsen als größter niedersächsischer Naturschutzverband mit derzeit mehr als 120.000 Mitgliedern, der seit Jahrzehnten auch in Delmenhorst durch eine Ortsgruppe vertreten ist, ebenso wie in den Gemeinden und Städten der Nachbarlandkreise, kann diesen Ansprüchen gerecht werden, wie er durch die durchweg positiven Erfahrungen aus dem Betrieb an anderen Stellen des Landes Niedersachsen alleinig oder in Co-Trägerschaft seit Jahren arbeitenden Stationen dieser Art belegen kann. Dort funktioniert die hoch qualifizierte fachliche Arbeit hervorragend, ebenso gibt es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der jeweiligen UNB mit den Ökologischen NABU-Stationen.

Zudem ist der NABU Niedersachsen aufgrund seines Erfahrungsschatzes aus den bereits von ihm betriebenen Ökologischen Stationen sowie seiner Größe in der Lage, eine so große Aufgabe organisatorisch – die Mitarbeiter*innen wären beim NABU Niedersachsen beschäftigt – und finanziell in der Lage, einen solchen Betrieb nachhaltig zu gewährleisten und ggf. auch in Vorlage der abzurechnenden Landschaftspflegeleistungen gehen zu können.

Darüber hinaus verfügt der NABU Niedersachsen über vielfältige, positive Erfahrungen mit der Einbindung von Nutzergruppen wie der Landwirtschaft und

ehrenamtlich im Naturschutz Tätigen, etwa durch regelmäßige „Stationstische“, die sich gut bewährt haben, und der Einbindung Ehrenamtlicher auch in die Arbeit im Gelände, sodass deren oft in Jahrzehnten erworbener Sachverstand und deren Engagement mit eingebracht werden kann.

Das bis zum Ende des Jahres offenstehende „Zeitfenster“ bietet der Stadt Delmenhorst eine Chance, die sie unbedingt nutzen sollte, um in den Genuss der Arbeit einer Ökologischen Station zu kommen, zumal damit infolge der 100%-igen Finanzierung durch das Land Niedersachsen kein finanzieller Mehraufwand verbunden ist, sondern ein großer Gewinn für den Naturschutz und künftige Generationen.